

Landesweiter Tarif – eine sinnvolle Option für Mecklenburg-Vorpommern?

Schwerin, 18. August 2011
Dipl.-Verk. Berit Eilmes



Landesweiter Tarif Mecklenburg-Vorpommern **Agenda**

Vorstellung KCW

Motivation für einen Ländertarif

Tarif und Vertrieb im ÖPNV – Die Bedürfnisse der Kunden

Ländertarife aus Sicht von Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen

Und wie kann es nun weitergehen?



Motivation für einen Ländertarif **Was soll erreicht werden?**

Land

- Instrument für Ländermarketing
- höhere Attraktivität des ÖPNV-Systems

Aufgabenträger

- Schaffung eines attraktiven Marktes für Betreiber
- Generierung von Nachfrage
- transparente Mittelverteilung

Verkehrsunternehmen

- gerechte und nachvollziehbare Einnahmeverteilung
- Kundenbindung
- Gewinnung neuer Kunden

Fahrgäste

- verständliches, leicht zugängliches ÖPNV-Angebot
- attraktive Preise und Produkte
- attraktives, abgestimmtes Verkehrsangebot

3

Landesweiter Tarif Mecklenburg-Vorpommern, 18. August 2011, KCW GmbH



Landesweiter Tarif Mecklenburg-Vorpommern **Agenda**

Vorstellung KCW

Motivation für einen Ländertarif

Tarif und Vertrieb im ÖPNV – Die Bedürfnisse der Kunden

Ländertarife aus Sicht von Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen

Und wie kann es nun weitergehen?

4

Landesweiter Tarif Mecklenburg-Vorpommern, 18. August 2011, KCW GmbH



Tarif und Vertrieb im ÖPNV

Was sind eigentlich die Bedürfnisse der Fahrgäste?

Öffentlicher Personenverkehr ist eine komplexe Dienstleistung

- Kunden nutzen Leistungen mehrerer Anbieter/ VU
- Kunden nutzen verschiedene Verkehrsträger in einer Reisekette



Tarif und Vertrieb sind dabei wesentliche Nutzungshindernisse! (z.B. VCD Bahntest 2010)

5

Landesweiter Tarif Mecklenburg-Vorpommern, 18. August 2011, KCW GmbH



Tarif und Vertrieb im ÖPNV

Was sind eigentlich die Bedürfnisse der Fahrgäste?

Und was wollen nun die Kunden?

- übersichtliches Preissystem
- einfacher, verständlicher Systemzugang (Vertriebssystem!)
- auf ihre Bedürfnisse ausgerichtete Angebote bei Fahrplan, Tarif und Vertrieb
- lückenlose Information zu Fahrplan, Tarif, Vertrieb und Serviceangeboten
- durchgehender Fahrausweis, Vertrieb und Kundenbeziehung



Ansatzpunkte, neues Fahrgastpotential zu "wecken"

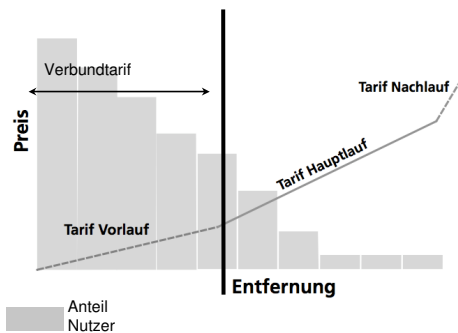
6

Landesweiter Tarif Mecklenburg-Vorpommern, 18. August 2011, KCW GmbH



Ländertarif – heutige Nachfrage Bei genauer Analyse der heutigen Nutzung in Mecklenburg-Vorpommern wird der Bedarf vermutlich sehr gering sein.

Ausgangslage landesweite Tarife Schematische Darstellung



Vermutungen

- ▶ Die meisten heutigen Relationen sind Binnenverkehr - im SPNV oder innerhalb der bestehenden Verbünde
- ▶ Die heutige Kopplung mehrerer Tickets (Vor-, Haupt- und Nachlauf) ist die Ausnahme - viele dieser Fahrten werden per City-Ticket oder durch die bestehenden Tarifgemeinschaften bzw. Verbünde abgedeckt
- ▶ Bestehende Pauschalangebote (z.B. Ländertickets) decken weitere Bedarfe ab

Gibt es überhaupt eine Nachfrage nach einem landesweiten Tarif.
Lässt sich noch Nachfrage "wackküssen"?

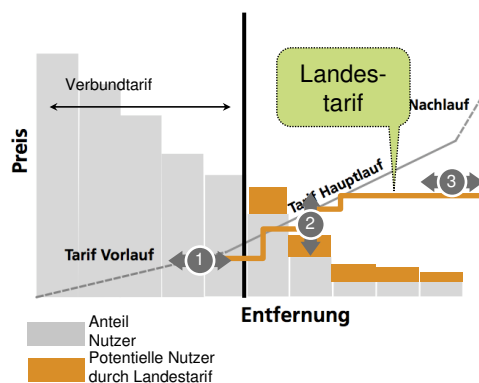
Quelle: PROBST & CONSORTEN MARKETING-BERATUNG: Ansätze Verbund- und Ländertarife

7 Landesweiter Tarif Mecklenburg-Vorpommern, 18. August 2011, KCW GmbH



Handlungsmöglichkeiten Ländertarif – Marktperspektive Aus Marktsicht ist ein Ländertarif nur sinnvoll, wenn dadurch mehr Erlöse generiert als bestehende kannibalisiert werden.

Ansatzpunkte Ländertarif: zusätzliche Nachfrage durch abgestimmte Tarife



Ansatzpunkte

- 1 Einstieg: Ab wann ist ein Landesweiter Tarif sinnvoll?
- 2 Anstoßtarif vs. degressiver Tarif: Muss ein Ländertarif billiger als der Anstoßtarif sein? Oder nur einfacher?
- 3 Flatrate: Ab wann sorgt ein Pauschaltarif für eine deutliche Steigerung der Nachfrage?

Analyse der Zahlungsbereitschaft und Marktakzeptanz erforderlich:
Gewinnt ein abgestimmter Tarif mehr neue Fahrgäste und Fahrten als er bestehende kannibalisiert?

Oder reicht schon ein durchgängiger Vertrieb aus?

Quelle: PROBST & CONSORTEN MARKETING-BERATUNG: Ansätze Ticketing

8 Landesweiter Tarif Mecklenburg-Vorpommern, 18. August 2011, KCW GmbH



Tarif und Vertrieb im ÖPNV

Wie sehen die Markterfordernisse aus?

Zu klären sind in diesem Zusammenhang auch folgende Fragen:

- Stimmt der Tarif mit den Markterfordernissen überein?
 - Oder wie müsste er gestaltet werden?
- Liegen Nutzungshindernisse...
 - im Tarif?
 - im Vertrieb?
 - in der Marktkommunikation?
- jede Tarifänderung setzt auch systematisch die Neuordnung der Finanzierung des Schülerverkehrs voraus
 - wie können die Effekte jenseits des nicht am Markt abgebildeten Schülertarifs bewertet werden?

9

Landesweiter Tarif Mecklenburg-Vorpommern, 18. August 2011, KCW GmbH



Landesweiter Tarif Mecklenburg-Vorpommern

Agenda

Vorstellung KCW

Motivation für einen Ländertarif

Tarif und Vertrieb im ÖPNV – Die Bedürfnisse der Kunden

Ländertarife aus Sicht von Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen

Und wie kann es nun weitergehen?

10

Landesweiter Tarif Mecklenburg-Vorpommern, 18. August 2011, KCW GmbH



Wettbewerbliche Situation

Wo liegen die Probleme im heutigen System?

- nahezu monopolistische Stellung der DB AG bei Tarif und Vertrieb im SPNV außerhalb der Verkehrsverbünde
- Behinderung/ Beschränkung der Preispolitik der Wettbewerber
- asymmetrische und hohe Vertriebsprovisionen der DB
- Einnahmenaufteilung nicht transparent und neutral genug
- kein durchgängiger Vertrieb
- Vertrieb und Tarif als Instrumente zur Sicherung der Marktmacht insbesondere des DB AG Konzerns
- kaum Vertriebswettbewerb, kaum Innovationen



Potenzial zur Behinderung des Wettbewerbs und Diskriminierung von Wettbewerbern im SPNV

11

Landesweiter Tarif Mecklenburg-Vorpommern, 18. August 2011, KCW GmbH

||| **kcw**

Zielstellung Ländertarif: Sicht des Aufgabenträgers

Ein Ländertarif sollte kein Selbstzweck sein.

- Gesamtheitliche Angebotsvermarktung
- Einheitlichkeit des Tarifsortiments
- Hebung von Nachfragepotentialen
- Anreize zur Nutzungsintensivierung schaffen
- Kooperationen/ Zusatzleistungen über die Verkehrsleistung hinaus (Schwimmbäder, Veranstaltungen) ermöglichen
- Tarifgestaltungsmöglichkeiten
- Einnahmehoheit
- faire Einnahmeverteilung
- Tarifergiebigkeit und Mehreinnahmen erzielen

12

Landesweiter Tarif Mecklenburg-Vorpommern, 18. August 2011, KCW GmbH

||| **kcw**

Zielstellung Ländertarif: Sicht der Verkehrsunternehmen
Ein Ländertarif sollte kein Selbstzweck sein.

Verkehrsunternehmen lokal

- EAV: Erhalt von eigenen Haustarifen; Vertriebsbezug ("Wer verkauft, behält")
- Ausgleich von Anlaufkosten ("Durchtarifierungsverluste"), Erhöhung Erlöse
- Realisierung von Verbundvorteilen...
- in der Kundenkommunikation: (Mit-)Nutzung von Marketing-Instrumenten, die aus eigener Kraft nicht zu stemmen wären; überregionale Bekanntmachung des (Verkehrs)-Angebots
- im Vertrieb: (Mit-)Nutzung von Vertriebskanälen; Unterstützung im Vertrieb

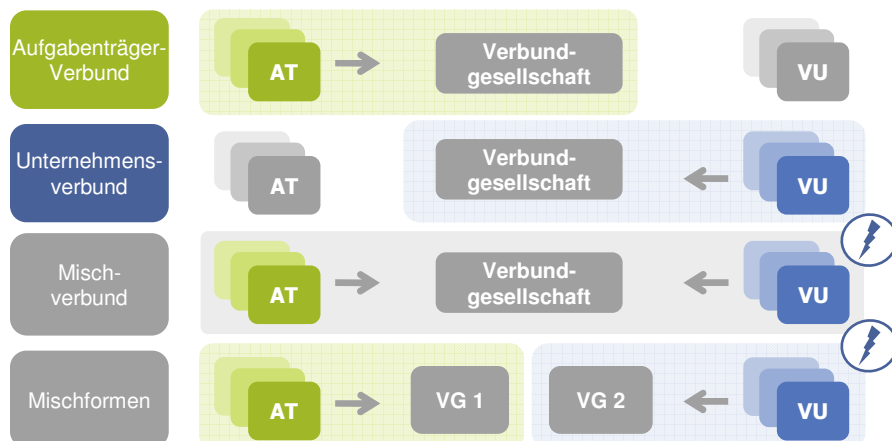
Verkehrsunternehmen SPNV

- Leistungsbezug bei der EAV ("Wer produziert, behält")
- zeitnahe und sachrichtige Einnahmuzuordnung
- Vermeidung der Kannibalisierung eigener Ländertarife

13
 Landesweiter Tarif Mecklenburg-Vorpommern, 18. August 2011, KCW GmbH



Verbundgesellschaften
Welche Varianten gibt es?



14
 Landesweiter Tarif Mecklenburg-Vorpommern, 18. August 2011, KCW GmbH



Verbundgesellschaften Welche Form ist die „Richtige“?

AT-Verbund

Stärkere Einflussnahme auf Betreiber möglich

Steuerungsfunktion leichter umsetzbar

Bündelung mit AT-Aufgaben

ABER:
erhöhter Personalaufwand zu stemmen?

mangelnde Nähe zum Kunden

VU-Verbund

Nutzung des unternehmerischen Know-how

Nutzung der Kenntnis des Marktes

ABER:
wenig Einfluss auf Finanzierungsfragen


Mischverbund/-form

Einbindung aller beteiligten Akteure

Integration von Unternehmens- und AT-Kompetenzen

ABER:
wesentlich höherer Abstimmungsaufwand

oftmals Umsetzung von Kompromisslösungen

rechtlich riskant 

15
Landesweiter Tarif Mecklenburg-Vorpommern, 18. August 2011, KCW GmbH



Landesweiter Tarif Mecklenburg-Vorpommern Agenda

Vorstellung KCW

Motivation für einen Ländertarif

Tarif und Vertrieb im ÖPNV – Die Bedürfnisse der Kunden

Ländertarife aus Sicht von Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen

Und wie kann es nun weitergehen?

16
Landesweiter Tarif Mecklenburg-Vorpommern, 18. August 2011, KCW GmbH



Zielstellungen

Wer kann davon wie profitieren?

Aufgabenträger / Besteller	Verkehrsunternehmen	Kunden / Fahrgäste
Steigerung der Tarifergiebigkeit	mehr Möglichkeiten zur Mitbestimmung bei der Tarifgestaltung	Reduzierung Zugangshemmnisse und Komplexität
leistungsgerechte Einnahmeverteilung	Gewinnung neuer Fahrgäste	ein Fahrschein für die gesamte Reisekette
Steigerung der Attraktivität des Marktes für Betreiber	diskriminierungsfreier Marktzugang	Preisdegression: Wegfall von Anstoßtarifierungen
Schaffung eines wettbe- weberfreundlichen Umfelds	transparente Einnahmeverteilung	Preisdegression: Wegfall von Anstoßtarifierungen

17

Landesweiter Tarif Mecklenburg-Vorpommern, 18. August 2011, KCW GmbH

||| kcw

Landesweite Tarife – Beispiele

Kann Mecklenburg-Vorpommern aus anderen (Bundes-) Ländern lernen?

Beispiele umgesetzter Projekte

- Schleswig-Holstein: SH-Tarif seit 2002 stufenweise umgesetzt, Freiheitsgrade!
- Brandenburg/Berlin: seit Verbundgründung 1999 einheitlicher VBB-Tarif
- Niedersachsen: Landesweiter Tarif soll demnächst eingeführt werden
- UK Rail: Addition lokaler Leittarife, individuelle Vermarktung günstigerer Tarife durch die VU



Sind diese Erfahrungen auf MV übertragbar?

Regionale Besonderheiten in Mecklenburg-Vorpommern



Fehlen von großen Ballungszentren und den darauf ausgerichteten Verkehrsströmen



große touristische Bedeutung einiger Angebote, beispielsweise der Schmalspur- und Inselbahnen



sehr niedrige Einwohnerzahlen, 1 PKW je zwei Einwohner

18

Landesweiter Tarif Mecklenburg-Vorpommern, 18. August 2011, KCW GmbH

||| kcw

Landesweiter Tarif – Mögliche anstehende Fragestellungen

Organisation des Vertriebs? Ist ein einheitliches Vertriebssystem vielleicht schon ausreichend?	→	Effekte eines einheitlichen Vertriebs ermitteln. Gründung einer Vertriebsgesellschaft?
Nachfrage für einheitlichen Preis / einheitliches Angebot vorhanden?	→	Ermittlung durch umfangreiche Vertriebsdatenanalyse und Marktforschung
„Nur“ landesweiter SPNV-Tarif oder Integration SPNV/ÖPNV?	→	Analyse der Bedürfnisse der Fahrgäste über Marktforschungsmethoden
Abschaffung aller lokalen Tarife notwendig und sinnvoll?	→	lokal begrenzte Tarife können auch sinnvoll in einen Einheitstarif integriert werden
Gründung Verbundgesellschaft notwendig?	→	abhängig von den Zielen des Landes und der einzelnen Akteure, wahrscheinlich nicht notwendig

19
Landesweiter Tarif Mecklenburg-Vorpommern, 18. August 2011, KCW GmbH



Landesweiter Tarif – Mögliche anstehende Fragestellungen

Wer trägt die Anlaufkosten?	→	Entwicklung eines langfristigen Konzeptes
Wie soll mit dem Thema Alteinnahmensicherung umgegangen werden?	→	leistungsbasierte, zeitnahe & transparente Einnahmenaufteilung, keine Alteinnahmengarantien!!
Wie kann ein neues Einnahmenaufteilungssystem entstehen?	→	Integration der bestehenden EAV? Komplett neues System? Wer zeigt sich verantwortlich?
Wie soll der Tarif aussehen?	→	Prüfung verschiedener Varianten: Addition, entfernungsabhängig, zonenbasiert,...
Soll es auch einen einheitlichen Marktauftritt geben?	→	insbesondere unter dem Aspekt „Landesmarketing“

20
Landesweiter Tarif Mecklenburg-Vorpommern, 18. August 2011, KCW GmbH



Fazit „keep it simple!“

- kein Aufbau komplexer administrativer Strukturen
- zuerst Prüfung eines einheitlichen Vertriebssystems statt Einführung eines Landstarifs
- Orientierung an den Bedürfnissen der Fahrgäste:
 - schlanke, durchgängige Benutzeroberfläche
 - betriebliche Abstimmung der Verkehre
- Identifizierung von Zielgruppen und –räumen für landesweite Angebote
 - Weiterentwicklung bestehender Tickets (Wochenend-/Ferienangebote)
- keine Alteinnahmensicherung und komplizierte Einnahmeaufteilungsverfahren

21
Landesweiter Tarif Mecklenburg-Vorpommern, 18. August 2011, KCW GmbH



Kontakt

Berit Eilmes
Dipl.-Verkehrswirtschaftlerin

KCW GmbH
Berlin
Bernburger Str. 27
D-10963 Berlin

Fon: +49 (0) 30/40 81 768 – 51
Fax: +49 (0) 30/40 81 768 – 61
Mail: eilmes@kcw-online.de
Web: www.kcw-online.de

22
Landesweiter Tarif Mecklenburg-Vorpommern, 18. August 2011, KCW GmbH

